

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

herüberschlagenden Flammen zu schützen. Unter ihrem Kommando arbeiten die französischen Pompiers-Sappeurs mit Wasserschlauch, Beil, Hacke und Schaufel. Die Polizei von Lille, die ihre Waffen niedergelegt hat, unterstützt die Arbeit unserer Feldgendarmerie. In weitem Umkreis werden Absperrungen vorgenommen, da fortgesetzt Zusammenbrüche glühender Eisengerippe, wankender Mauern zu erwarten sind.

Und in Schritt und Tritt, unter schallendem Gesang — „Es braust ein Ruf wie Donnerhall“ und „Ich bin ein Preuße“ — marschieren wir über den leergefegten Platz vor dem Bahnhof. Ich habe den Säbel gezogen und reite der gut auf Bordermann marschierenden, wohl ausgerichteten Gruppenkolonne voran, durch die breite Rue Faidherbe auf die Grand' Place, wo ich bei dem wundervollen alten Börsegebäude halte, um die Compagnie dem bayerischen Oberst zu melden, der seit gestern hier die Etappe kommandiert. „Ich hab' Sie schon sehnsüchtig erwartet,“ sagt er zu mir, „wir brauchen hier jeden Mann, es muß sofort mit dem Aussetzen der Wachen begonnen werden. Ihre Compagnie wird auf der Zitadelle untergebracht. Der Adjutant führt Sie im Auto voraus. Es herrscht dort natürlich noch eine heillose